



PrimaKlima
beGREENIE

Problem - Plastikmüll

- Große Mengen Verpackungsmüll in Deutschland
- 18,16 Millionen Tonnen
- 168 kg pro Kopf im Jahr
 - Produktion und Verbrennung verursachen CO₂ Emissionen



Problem - Plastikmüll

z.B. Coffee to go-Becher

-320.000 pro Stunde in Deutschland

-ca. 130 Becher pro Person im Jahr

-40.000 Tonnen Einwegbechermüll jährlich



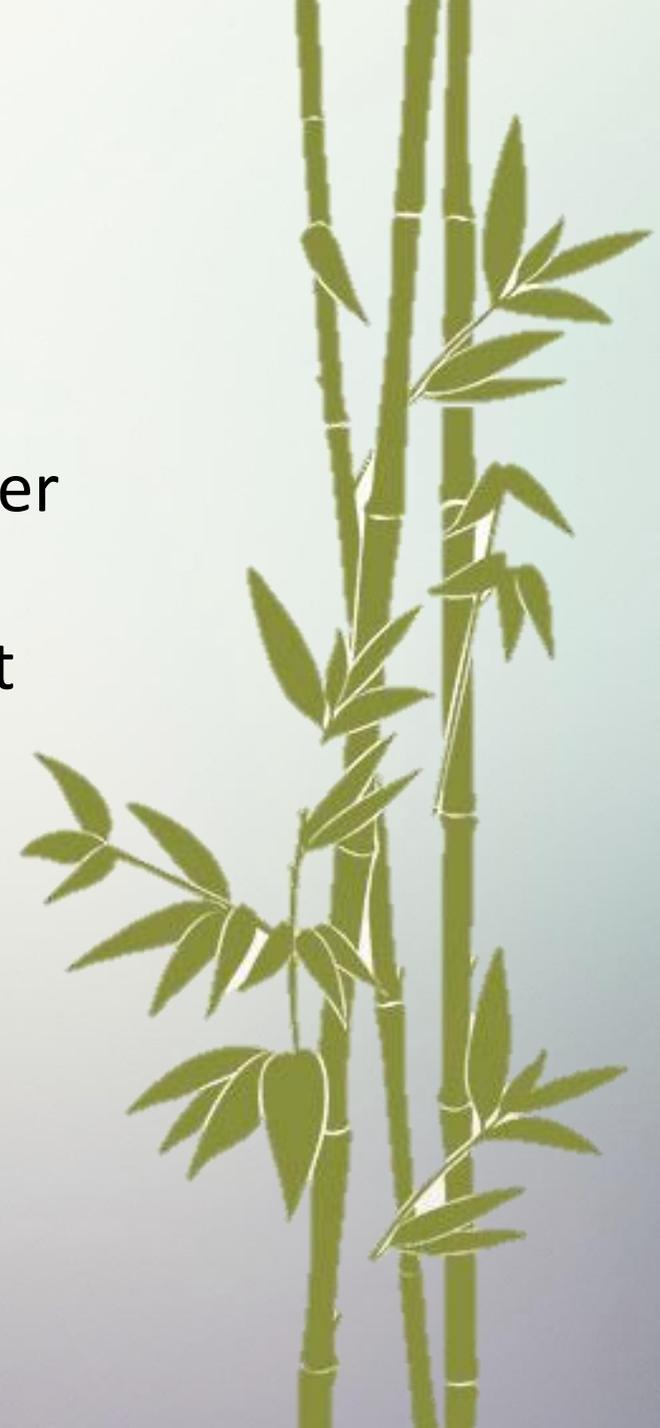
Lösung des Problems- Grundprinzip

- Universelles Markenzeichen für wiederverwendbare Behälter
- z.B. für Kaffeebecher aus Bambus, Dosen aus Bambus/Glas oder recyclebare Taschen
- Logo wird mit Firmenlogos auf Behältnisse gedruckt (Große Präsenz)
- Kooperation mit Bäckereien, Cafés, Supermärkten oder sonstigen Vertrieben in und um Kaiserslautern



Lösung des Problems- Grundprinzip

- Endbenutzer kauft einmalig Gesamtpaket oder einzeln
- Behältnisse werden von Geschäften gereinigt und befüllt (→ Minimierung des Verpackungsverbrauchs)
- Einsatz von Chips (Keine Notwendigkeit für dauerhafte Mitnahme der Behältnisse)
- App zum Orten der Läden (ggf. mit Ersatz zu Chips)



Vor- und Nachteile

Pro

- ✓ relativ nachhaltig
- ✓ günstige Produktion
- ✓ verringert einen Teil an Plastikproduktion
- ✓ schnell wachsender Rohstoff

Kontra

- nicht recyclebar
- Verschiffung



Vergleich: Bambus-Plastik

Bambus

- ✓ biologisch
- ✓ schneller und stetiger Wachstum
- ✓ widerstandsfähiger
- ✓ mehr Aufnahme von CO₂
- ✓ antibakterieller Stoff

Plastik

- enthält giftige Chemikalien
- Ansiedeln von Krankheitserregern
- langer Zerfallsprozess
- Aus fossilen Brennstoffen



Nutzen für Betriebe

- Kostengünstig durch einmalige Anschaffung
- Besseres Image
- Werbeflächen auf Behältnissen
- Bessere Kundenbindung



Nutzen für Endbenutzer

- Besseres Gewissen/Gefühl
- Hochwertigeres Material als Einweg-Kaffebecher oder Plastikverpackungen
- Beitrag zum Schutz der Umwelt



Kosten

Becher

- Ankaufskosten: 3€
- Verkaufspreis: 4,50€

Tasche

- Ankaufskosten: 1€
- Verkaufspreis: 1,50€

Glasbox

- Ankaufskosten: 4€
- Verkaufspreis: 6€



Werbung

- Radio → Antenne KL
- Uni
- Werbevideos (Bildschirme in der Stadt)
- Aufsteller im Supermarkt, Bäckerei etc.
- Soziale Medien
- Flyer



Flyer



Zielgruppen

- hauptsächlich Erwachsene
- Einzelhandel



Fazit

Unserer Meinung nach wären wiederverwendbare Behältnisse als Ersatz für Einwegverpackungen geeignet.



Danke fürs Zuhören



Quellen: www.zeit.de, www.welt.de, www.wastelandrebel.com
www.eatmovefeel.de, www.pinkmilk.de, www.utopia.de,
www.bambus.de, www.taz.de